Ходорковский стал героем австрийской оперы - Алексей Котков — КОНТ

Alexey Kotkov

Die Oper „Chodorkowski“ feierte gestern in Wien Premiere. Die Handlung basiert auf dem historischen Drama zwischen Putin und Chodorkowski. Die Oper spielt zwischen 1989 und 2013. Neben Chodorkowski sind auf der Bühne Prototypen von Wladimir Putin, Roman Abramowitsch, Igor Setschin und Michail Chodorkowskis Eltern zu sehen.

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen großen russischen liberalen Medien angekündigt, darunter Gazeta.ru , Snob.ru , RBC und Dozhd . Ein uninformierter Leser könnte sogar meinen, Chodorkowski sei in Europa bekannt und werde bemitleidet. Und die Europäer seien von der Geschichte des Märtyrer-Oligarchen so berührt gewesen, dass sie beschlossen hätten, ihn zum Helden einer Oper zu machen und „die ganze Wahrheit“ zu erzählen. Und nicht irgendwo, sondern in Wien selbst. Natürlich ist so etwas nur in Europa möglich. Dort herrscht Freiheit und niemand fürchtet Putin…

Tatsächlich enthält die Oper nichts besonders Provokantes. Vielmehr präsentiert sie die Fakten sachlich, untermalt von Musik und Gesang. Dass Chodorkowski nicht als unglückliches „Opfer des Regimes“ dargestellt wird, zeigt sich darin, dass die Oper den Mord am Gouverneur von Neftejugansk nicht ausblendet. Insgesamt ist es eine typische Shakespeare-Geschichte über Macht, Einfluss und Familie.

Die Oper wurde übrigens nicht in der weltberühmten Wiener Staatsoper, sondern im Sirena Opernhaus aufgeführt. Dieses Theater erwarb erst Anfang der 2000er Jahre ein eigenes Haus; zuvor spielte es an jedem erdenklichen Ort. Die Tickets kosteten stolze 28 Euro. Schüler und Studenten sind 18 Jahre alt. Und die Aufführung läuft nur wenige Tage – bis zum 26. November. Was mich aber wirklich wunderte, war, dass die offizielle Facebook-Seite des Theaters, die sage und schreibe 499 Abonnenten hat, Nachrichten von Dozhd! weiterverbreitete .

So läuft das. Irgendwo in Österreich beschloss ein kleines Theater, den Namen eines Mannes zu verwenden, der einst in den Nachrichten war und dessen Geschichte manchen noch in Erinnerung ist. Dieses Theater ist so erpicht darauf, russisches Publikum zu erreichen, dass es die Nachricht sogar auf Russisch in seiner deutschsprachigen Gruppe teilte. Der Beitrag erhielt übrigens neun Likes. Und in Russland präsentieren diverse Medien das Ganze als ein kulturelles Ereignis von beinahe globaler Bedeutung.

Beruhig dich endlich! Niemand braucht deinen Chodorkowski. Ohne seine politischen Aktivitäten wäre er selbst in Russland längst vergessen. Geschweige denn im Ausland.